Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 75 (1966)

Rubrik: Organisation und Planung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ORGANISATION UND PLANUNG

Unter dieser Überschrift könnte fast genau der Text wiederholt werden, den wir im letzten Jahresbericht gebracht haben. Es wurde dort darauf hingewiesen, daß an eine Verwirklichung der sorgfältigen baulichen Planung des Museums in der nächsten Zeit offenbar nicht zu denken sei. Schuld daran ist nach wie vor der Umstand, daß die Stadt Zürich versucht, ihre Baupflicht für das Landesmuseum bei der Eidgenossenschaft abzulösen. Der Antrag der Stadt liegt längst vor. Leider war während des ganzen Jahres 1966, soweit wir wissen, kein Fortschritt zu verzeichnen. Es ist dies umso bedauerlicher, als die allerletzten Raumreserven, vom Keller bis in den Dachstock des Museums, nun vollständig erschöpft sind. Sollte sich in der nächsten Zeit keine Lösung einstellen, so werden wir ohne jeden Zweifel gezwungen sein, weitere Einmietungen in Gebäude irgendwo in der Stadt Zürich ins Auge zu fassen.

Ein neues Unternehmen dieser Art mußte denn auch dieses Jahr wieder vorgesehen und konnte zum Teil schon verwirklicht werden. Es handelt sich um das Konservierungsatelier für Textilien, von dem wir bereits an anderer Stelle gesprochen haben (s. S. 29).

Es ist selbstverständlich, daß der Museumsstab trotz aller Schwierigkeiten versucht, die Ausstellungsräume des Museums zu modernisieren, was ebenfalls nicht ohne eingreifende bauliche Arbeiten geschehen kann. Erfreulicherweise unterstützt uns die Stadt Zürich weiterhin in diesen Bestrebungen durch Zurverfügungstellung namhafter Beträge.

BAULICHE NEUEINRICHTUNGEN

Das Hochbauinspektorat der Stadt Zürich hat sich entsprechend der bestehenden Baupflicht der Stadt jedes Jahr mit Aufgaben mehr oder weniger baulicher Art im Museum zu befassen. Es ist nicht notwendig, hier auf verschiedene kleinere Arbeiten einzugehen, auch wenn sie oft recht teuer sind. Zu erwähnen ist für dieses Jahr vor allem die Schaffung von neuen Büros. Zwei davon und ein Sitzungszimmer mit Projektionsmöglichkeit wurden in dem vom Eidg. Archiv für Denkmalpflege freigewordenen Raum im Dachgeschoß eingerichtet. Ohne sie wären einige Neueinstellungen von Personal überhaupt nicht möglich gewesen. Einen eigentlichen Sitzungsraum besaß das Museum bis jetzt nicht. Ein weiteres spezielles Büro für den Konservator der Münzsammlung wurde durch Abtrennung von einem größeren Raum gewonnen. An anderen baulichen Neugestaltungen sind zu nennen die Herrichtung eines ehemaligen Luftschutzkellers als Konservierungsraum für Eisen und Bodenfunde und eines davon abgetrennten Chemikalienraumes, weiter, in einem zweiten ehemaligen Luftschutzkeller, die Vorbereitung zur Aufnahme einer fahrbaren Gestellanlage für die Keramikstudiensammlung. Die Stadt hat überdies die Aufgabe des Gebäudeunterhalts, für den jährlich das Notwendigste geschieht. Wir sind den Behörden der Stadt Zürich für diese Leistungen sehr zu Dank verpflichtet und stellen gerne fest, daß der Verkehr mit dem Hochbauinspektorat der Stadt Zürich sehr angenehm ist. Die Arbeiten werden jeweils speditiv vorangetrieben.